

## Die Amerikaner in Oberneukirchen

**Oberneukirchen** – Diesen Bericht hat uns R. Maier aus Oberneukirchen übersandt.

Nach Oberneukirchen kamen die Amerikaner am 4. Mai 1945. Am Morgen hatte es etwas geschneit und es war kalt. Etwa um 7 Uhr früh hörten wir auf der Straße von Kraiburg her Panzergerassel. Wir liefen alle vor das Haus und dann sahen wir sie schon den Schuhöderberg heraufkommen eine ganz Kolonne von diesen graubraunen Riesen. Auf einmal verlangsamten sie ihre Fahrt und fuhren dicht aneinander auf. Mein Vater sagte, das gefällt mir nicht, die haben was vor.

Wir wohnten am oberen Ende des Eiglwaldes. Später erfuhren wir, dass sie in den Eiglwald hineinschießen wollten, weil sie darin SS vermuteten, aber der Straßer konnte sie überzeugen, dass sich hier im oberen Wald keinen SS aufhalten.

Am Tage zuvor hielten sich tatsächlich noch 17 SS im Schulhaus auf und eine große Zahl von SS im unteren Eiglwald. Die im Schulhaus wollten die Amerikaner mit Panzerfäusten einfangen. Da sagte die Frau Huber (die Frau unseres Gendarms), was wollt ihr paar Männlein, ihr könnt ja doch nichts mehr ändern, gerade dass es eine Schießerei gibt, und sie konnte sie zum Abzug bewegen.

Der Einmarsch im Dorf vollzog sich in aller Ruhe, aber als sie dann draußen waren begann die Schießerei. Unser Pfarrer hielt gerade die Messe in der Kirche. Er hatte gerade das Gloria angestimmt, da folgten ein Kanonenschuss nach dem anderen, er sang das Gloria fertig, dann rief er zum Organisten hinauf, sollen wir weitermachen oder aufhören, der sagte weitermachen, den es wir vom Dorf hinaus geschossen.

Angeblich war die SS noch immer im Eiglwald. Darum wurde gegen den Wald und gegen sechs Häuser die dorthin liegen geschossen und diese Häuser beschädigt.

Am meisten traf es die Bernhartfamilie am Eiglwald dort war der Franzose gerade bei der Stallarbeit als die Geschosse einschlugen, er und zwei Pferde wurden getötet. Ironie des Schicksals er wurde von seinen Befreiern erschossen.

Am Tag bevor die Amerikaner kamen, wurden von Kraiburg her KZ-Häftlinge hier durchgetrieben. Einer konnte nicht mehr weiter und wurde von der SS im Eiglwald erschossen. Unser Pfarrer hielt auch für ihn eine Messe und er wurde im Friedhof beerdigt.

